



FCI Obedience-Prüfungsordnung – Stand 01.02.2017

Mit Mail vom heutigen Tage (09-02-2017) hat der VDH Obmann für Obedience die Information umverteilt, dass auf der FCI Homepage eine geänderte Prüfungsordnung Obedience (nur englische Version) veröffentlicht wurde.

Nach von uns durchgeführter Durchsicht und Vergleich dieser mit der bisherigen Version kann festgestellt werden, dass es sich in den „Veränderungen im Textlaut“ um Klarstellungen/Erläuterungen zur Umsetzung handelt. Diese „Erläuterungen“ wurden zum größten Teil bereits in der letztjährigen FCI Richterschulung weitergegeben.

09-02-2017, DVG Obmann für Obedience Uwe Wehner

V. Allgemeine Richtlinien für das Richten und Ausführen alle Übungen und Klassen

4. Fußarbeit

Neu:

Erklärungen zur Fußarbeit:

Wenn der Hund in einer unnatürlichen Position geht, d.h. auf den Hundeführer schaut, so dass der Winkel zwischen dem Hals und dem Rücken 90° oder noch weniger beträgt (sieht gerade nach oben in einer übertriebenen Weise), muss ein starker Punktabzug erfolgen. Dies könnte sogar zu einer Null führen, wenn zusätzliche Fehler auftreten.

Wenn man den Hund von der Seite betrachtet und es unnatürlich und übertrieben aussieht, ist es ebenso ein schwerer Fehler.

Die Fußarbeit muss natürlich aussehen. Dies bedeutet nicht, dass der Blick auf den Hundeführer und halten des "Blickkontakts" falsch ist. Es ist die Übertreibung und die unnatürliche Art, wie der Hund geht, die fehlerhaft sind.

Anmerkung: ergänzender Text, wie die Fußarbeit ausgeführt werden muss.

8.3 Vorwegnehmen eines Kommandos bzw. Übung zu früh beginnen

Bei Übungen, bei denen der Hund vom Hundeführer weggeschickt wird, gelten folgende Regelungen: Wenn der Hund den Hundeführer nach Beginn der Übung verlässt, d. h. mit der Ausführung der Übung beginnt, bevor er den Befehl dazu vom Hundeführer bekommen hat (**beispielsweise auf Kommando des Stewards**)

Anmerkung: Ist in der deutschen Fassung bereits enthalten



9. Verlassen des Rings oder des Hundeführers

9.1 Verlassen des Rings

- Wenn ein Hund in den Klassen 2 & 3 während oder zwischen den Übungen den Ring verlässt und außer Kontrolle ist, wird er disqualifiziert.
- Wenn der Hund während oder zwischen den Übungen in der Beginner-Klasse und der Klasse 1 den Ring verlässt und außer Kontrolle ist, ist es dem Hundeführer erlaubt, ihn zweimal zu rufen (ohne seine Position zu verlassen). Wenn der Hund zurückkommt, darf weitergearbeitet werden, aber das Verlassen des Rings führt im Rahmen des Gesamteindrucks zu **hohem Punktabzug**. Die betroffene Übung ist nicht bestanden. Falls der Hund noch einmal den Ring verlässt, wird er disqualifiziert.

Neu:

- Es können nicht mehr als 5 Punkte für den Gesamteindruck vergeben werden.

Anmerkung: In diesem Punkt wurde der Punktabzug genau definiert. Ergebnis des Internationalen Leistungsrichter-Seminars 2016.

9.2 Verlassen des Hundeführers

- Wenn in der Klasse 2 & 3 der Hund den Hundeführer während oder zwischen einer Übung verlässt (die Übung unterbricht) und außer Kontrolle ist, darf der Hundeführer den Hund einmal rufen, ohne die Position zu verlassen. Wenn der Hund zum Hundeführer zurückkommt, ist die betroffene Übung nicht bestanden. Der Hund und der Hundeführer können mit der nächsten Übung weitermachen.

⇒ In Klasse 2 führt das zu **erheblichem** Punktabzug im Gesamteindruck.

Neu:

Es können nicht mehr als **5 Punkte** für den Gesamteindruck vergeben werden.

Anmerkung: In diesem Punkt wurde der Punktabzug genau definiert. Ergebnis des Internationalen Leistungsrichter-Seminars 2016.

⇒ In der Klasse 3 führt das zu einer Verwarnung. Der LR zeigt die gelbe Karte.

Wenn der Hund auf das erste Kommando hin nicht zurückkommt, werden der Hund und der Hundeführer in beiden Klassen (2 & 3) disqualifiziert. Wenn der Hund ein zweites Mal wegläuft, führt dies ebenfalls zur Disqualifikation. In der Klasse 3 zeigt der LR in beiden Fällen die rote Karte.

- Wenn der Hund während oder zwischen den Übungen in der Beginner-Klasse und der Klasse 1 den Hundeführer verlässt und außer Kontrolle ist, ist es dem Hundeführer erlaubt, ihn zweimal zu rufen (ohne seine Position zu verlassen). Wenn der Hund zurückkommt, darf weitergearbeitet werden, aber das Verlassen des Hundeführers führt im Rahmen des Gesamteindrucks zu **hohem Punktabzug**. Die betroffene Übung ist nicht bestanden. Falls der Hund noch einmal den Hundeführer verlässt, wird er disqualifiziert.



Neu:

Es können nicht mehr als **7 Punkte** für den Gesamteindruck vergeben werden.

Anmerkung: In diesem Punkt wurde der Punktabzug genau definiert. Ergebnis des Internationalen Leistungsrichter-Seminars 2016.

01.3 ÜBUNG 3: Steh aus der Bewegung

Beurteilung:

Die Übung ist ebenfalls nicht bestanden, wenn der HF am Hund vorbeigeht und der Hund sich mehr als eine Körperlänge bewegt. Nicht mehr als 5 Punkte können vergeben werden, wenn sich der Hund eine Körperlänge bewegt.

Anmerkung: ergänzender Text

01.5 ÜBUNG 3: Sitz oder Platz aus der Bewegung

Beurteilung:

Siehe 01.3

01.11 Übung 11: Gesamteindruck

Wenn der Hund außer Kontrolle gerät und den Hundeführer während oder zwischen den Übungen (auch nur einmal) verlässt, aber im Ring bleibt, und nach maximal 2 Kommandos zurück kommt, dürfen nicht mehr als 7 Punkte für den Gesamteindruck vergeben werden.

Wenn der Hund den Ring verlässt, aber sofort zurückkommt (maximal zwei Rückrufe), dürfen nicht mehr als 5 vergeben werden.

Wenn der Hund nicht zum Hundeführer zurückkehrt oder wenn er ihn ein zweites Mal verlässt, wird er disqualifiziert.

Wenn sich der Hund im Ring löst, können für den Gesamteindruck keine Punkte vergeben werden.

Anmerkung: Ist in den Allgemeinen Bestimmungen erläutert.

02.3 Übung 3: Steh und/oder Sitz und/oder Platz aus der Bewegung

Beurteilung:

Es sind keine Zusatzkommandos für das Einnehmen der Positionen erlaubt. **Solche Zusatzkommandos führen zum Verlust dieser Position.**

Handzeichen und Körperhilfen zum Einnehmen der Positionen sind schwerwiegende Fehler und führen zu hohem Punktverlust. Abhängig von ihrer Intensität und Dauer beträgt der Abzug 3 – 5 Punkte oder führt zum Verlust der Position.

Anmerkung: ergänzender Text



02.10 Übung 10: Gesamteindruck

Wenn der Hund außer Kontrolle gerät und den Handler während oder zwischen den Übungen verlässt, aber im Ring bleibt, können für den Gesamteindruck nicht mehr als 5 Punkte vergeben werden, vorausgesetzt, dass der Hund beim ersten Rückruf zurückgekehrt ist. Wenn der Hund nicht zurückkehrt oder wenn er ein zweites Mal verlässt, wird er disqualifiziert.

Anmerkung: Ist in den Allgemeinen Bestimmungen erläutert.

03. Obedience Klasse 3

03.1 ÜBUNG 1: 2 Minuten Sitzen in einer Gruppe, Hundeführer außer Sicht

03.2 ÜBUNG 2: 1 Minute Liegen in einer Gruppe mit Abrufen

Ein Hund, der im Teil 1 aufsteht oder sich hinlegt, bekommt keine Punkte für diesen Teil der Gruppenübung. Wenn ein Hund seinen Platz um mehr als eine Körperlänge verlässt, sind beide Teile der Gruppenübung mit 0 Punkten zu bewerten.

Zusätzlicher ergänzender Text:

Wenn sich jedoch der Hund mehr als eine Körperlänge bewegt hat, egal in welchem Teil der Übung, ist die gesamte Übung (beide Teil 3.1 und 3.2) nicht bestanden.

Anmerkung: Zusätzliche ergänzende Erklärung.

03.4 ÜBUNG 4: STEH, SITZ UND PLATZ AUS DER BEWEGUNG

Beurteilung:

Es sind keine Zusatzkommandos für das Einnehmen der Positionen erlaubt. **Solche Zusatzkommandos führen zum Verlust dieser Position.**

Anmerkung: ergänzender Text

03.6 ÜBUNG 6: IN EIN QUADRAT SCHICKEN MIT RICHTUNGSANWEISUNG, PLATZ UND ABRUFEN

Der Mittelpunkt des Kreises darf nicht in irgendeiner Weise markiert werden. Der Umfang des Kreises muss mindestens mit 8 Markierungen (z.B. mit kurzen sichtbaren Bändern, Kreide usw.) oder mit ganzem Umfang markiert sein.

Die Markierung dient nur dazu, dem HF und dem Richter zu helfen, ob der Hund innerhalb oder außerhalb des Kreises ist. Die Kennzeichnung des Kreises sollte für den Hund nicht auffällig sein. Wird der gesamte Umfang des Kreises markiert, muss der Kontrast zwischen der Markierung und dem Hintergrund sehr gering



sein. Für den Hund klar sichtbare Markierungen und Kunststoffschläuche sind nicht zulässig.

Anmerkung: Die Markierung im Kreismittelpunkt fällt weg um den Sinn der Übung nicht zu verfälschen. Ebenfalls wird die Markierung des Kreises beschrieben, wie es beim Internationalen Leistungsrichter-Seminar 2016, erklärt wurde.

Wenn der Hund stoppt z.B. am Rand des Quadrats und der HF gibt einen Korrekturbefehl, muss ein erneutes Steh-Kommando gegeben werden, wenn der HF die Stehposition im Quadrat angekündigt hat. Es sollten nicht mehr als -1 Punkt für jedes Zusatzkommando abgezogen werden, wenn der Hund den Anweisungen Schnell und eindeutig folgt.

Anmerkung: Erklärung zu fehlerhafter Ausführung des Hundes und die damit verbundene Korrektur. Wurde so beim Internationalen Leistungsrichter-Seminar 2016 erklärt.

03.8 ÜBUNG 8: UM EINEN PYLON SENDEN, STEH/SITZ ODER PLATZ UND HOLZAPPORT MIT RICHTUNGSANWEISUNG ÜBER EINEN SPRUNG

Die Übung ist nicht bestanden, wenn der HF den Stoppbefehl (Steh-Sitz-Platz) zu früh gibt, d. H. wenn der Hund noch am Kegel ist.

Wenn der HF den Hund zu früh anhält, aber erkennbar ist, dass er den Kegel deutlich umrundet hat (mindestens ein Meter), sollten 2 Punkte abgezogen werden.

Wenn der Hund selbstständig (ohne Befehl, deutlich zu früh) anhält, muss er wieder abgerufen und gestoppt werden. Nicht mehr als 6 können dann vergeben werden.

Eine offene Hürde und eine geschlossene Hürde sollten immer verwendet werden.

Anmerkung: Erklärung zu fehlerhafter Ausführung. Wurde so beim Internationalen Leistungsrichter-Seminar 2016 erklärt.

Zusätzlicher Anhang zu Europa- und Weltmeisterschaften.